

Inhaltsverzeichnis

Geleitwort	V
Vorwort	VI
Abkürzungsverzeichnis	VII
1. Einleitung	1
2. Die caritativen Heil- und Pflegeanstalten und ihre Verflechtung mit der öffentlichen Wohlfahrtspflege	4
3. Die katholische Anstaltsfürsorge von der Machtergreifung der Nationalsozialisten bis zum Kriegsausbruch (1933–1939)	10
3.1. Ideologische Grundlagen der NS-Sozialpolitik: Sozialdarwinismus, Eugenik, Rassenwahn	10
3.2. Das ‚Gesetz zur Verhütung erbkranken Nachwuchses‘ vom 14. Juli 1933	13
3.3. Die sog. Sittlichkeitsprozesse und die Patientenverlegungen der Jahre 1936/37	19
4. Die NS-‚Euthanasie‘	24
4.1. Planung und erste Maßnahmen	24
4.2. Die Aktion T4 (1939–1941)	26
4.2.1. Die Erfassung der Kranken	26
4.2.2. Sammeltransporte jüdischer Patienten	31
4.2.3. Verlegung und Massenvernichtung	34
4.2.4. Bischof von Galen, der deutsche Episkopat und das Ende der Aktion T4	36
4.3. Der Wandel der ‚Euthanasie‘ (1941–1945)	42
4.3.1. Betriebswirtschaftlich orientierte Modernisierungsbestrebungen der Psychiatrie	43
4.3.2. Die Nutzung der Einrichtungen als Lazarette und Ausweichkrankenhäuser	46
4.4. Bilanz	57
5. Die Profile der caritativen Heil- und Pflegeanstalten	63
5.1. Gemeinsamkeiten	64
5.2. Stift Maria Hilf (Tilbeck)	66
5.2.1. Innerer Ausbau, Patientinnen und Personal	66
5.2.2. Die Kriegsjahre	70
5.3. Haus Maria Lindenhof (Dorsten)	76
5.4. Haus Kannen (Münster)	82
5.4.1. Pflegealltag in den 30er Jahren	82
5.4.2. Patientenverlegungen, Personalmangel und wirtschaftliche Probleme	84
5.5. St. Rochus-Hospital (Telgte)	88
5.5.1. Patientinnenstruktur und therapeutisches Angebot	88

5.5.2.	Abwehrstrategien	92
5.6.	Haus Hall (Gescher)	97
5.6.1.	Von der Fürsorgeerziehung zur Behindertenarbeit und der Existenzkampf 1935–1939	97
5.6.2.	Die Verlegung nach Ursberg	103
5.7.	St. Bernardin (Sonsbeck)	108
5.7.1.	Heilpädagogik und klösterliches Leben	108
5.7.2.	Reservelazarett	111
5.8.	Anna Katharinenstift (Dülmen)	116
5.8.1.	Fürsorgeerziehung und Behindertenhilfe	116
5.8.2.	Zwangssterilisierung, Meldebogenaktion und Bombenkrieg	120
6.	Zusammenfassung	123
7.	Biographien	126
7.1.	Bruder Evergislus	126
7.2.	Frau A. und Frau P.	128
7.3.	Frau Hanna Dagge	131
8.	Quellen- und Literaturverzeichnis	135
8.1.	Archive	135
8.2.	Zeitzeugen	135
8.3.	Literatur	136
9.	Zeittafel	143